

Aus dem Gemeinderat

Zum letzten Mal in diesem Jahr tagte der Gemeinderat am vergangenen Montag. Neben der Beratung von zwei Baugesuchen stand traditionell die Beratung des Haushaltsplans für das kommende Jahr im Mittelpunkt der Jahresabschlussitzung.

Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014

Bürgermeister Markus Hugger brachte den Etatentwurf für das kommende Jahr in das Gremium ein und machte dazu zunächst Ausführungen zum nun ablaufenden Jahr 2013, welches für die Gemeinde wieder ein sehr bewegtes aber auch erfolgreiches Jahr war. Der Vorsitzende machte deutlich, dass das abgelaufene Jahr sehr fordernd sowohl für die Mandatsträger als auch für die Mitarbeiter der Verwaltung war und dankte in diesem Zusammenhang für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Insbesondere ging er in Bezug auf das nun ablaufende Jahr auf die Fertigstellung des Donauuferparks sowie des Schlossgartens beim Unteren Schloss, das Bebauungsplanverfahren in Bezug auf die Edeka-Ansiedlung welches durch den Satzungsbeschluss zum Ende gebracht werden konnte, die Arbeiten am Weg zur Donauversinkung, die LEADER-Projekte in den Ortschaften Hintschingen, Ippingen und Zimmern sowie die laufenden planungsrechtlichen Verfahren im Zuge der Ansiedlung des Daimler Technologie- und Prüfzentrums ein. Zum neuen Haushalt führte der Vorsitzende aus, dass bei der Ausarbeitung des Planentwurfs vor allem Themenbereiche mit aufgenommen wurden, die zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur nötig sind ohne dabei die Schuldenbremse aus den Augen zu lassen. Als Schwerpunktthemen für das Jahr 2014 nannte der Bürgermeister neben der Sanierung der Witthoh-Halle und der Erschließung weiterer nötiger Bauplätze im bereits vorhandenen Hattinger Baugebiet unter anderem die Erweiterung des Kiosks beim Wanderparkplatz Donauversinkung, die Umsetzung der LEADER-Projekte in den Ortschaften, die Realisierung einer weiteren Urnenwand auf dem Immendinger Friedhof, die Regenwasserbewirtschaftung B311 / Iltishalde und die Daueraufgabe der Straßenunterhaltung, bei welcher eindeutige Priorisierungen auf Innerortsstraßen gegenüber Feldwegen und Gemeindeverbindungsstraßen gelegt wird. Weiter sprach der Bürgermeister seinen Dank an Kämmerer Patrik Müller und sein Team für die Ausarbeitung des Haushaltsplanentwurfs aus.

Kämmereileiter Müller dankte in seinen Ausführungen ebenfalls dem gesamten Team der Kämmerei sowie der gesamten Rathausmannschaft. Weiter führte er aus, dass es wieder gelungen sei einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf vorzulegen, bei dem die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt die Mindestsumme übersteigt. Er weist aber, wie der Vorsitzende in seinen Ausführungen auch, auf die folgenden Haushaltsjahre hin, welche für die Gemeinde als schwierig zu bezeichnen sind, was aus der Finanzplanung für die kommenden Jahre ersichtlich wird.

Gut vorbereitet und zügig arbeiteten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Anschluss Seite für Seite durch den Haushaltsentwurf, fragten nach und gaben Anregungen zu dem über 200 Seiten umfassenden Zahlenwerk.

Kleinere Änderungen ergaben sich lediglich im Vermögenshaushalt, wo die eingeplanten Mittel für Ausstattungsgegenstände für Büros und den Vortragsraum um 10.000 €

aufgestockt wurden und Mittel für eine neue Urnenwand in Höhe von 15.000 € eingestellt wurden, die dann neben dem vorhandenen Haushaltsrest in Höhe von 6.000 € für eine neue Urnenwand zur Verfügung stehen.

Etat-Eckdaten

Wichtige Zahlen und Fakten zum Haushalt der Gemeinde 2014

Haushaltsvolumen 15.798.300 €, davon Verwaltungshaushalt 13.626.300 € und Vermögenshaushalt 2.172.000 €

Wesentliche Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Schlüsselzuweisungen des Landes	3.489.400 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	2.371.500 €
Gewerbsteuer	600.000 €
Vergnügungssteuer	200.000 €
Grundsteuer A und B	742.000 €
Gebühren und ähnliche Entgelte	1.087.700 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	1.214.600 €
Erstattungen, Zuweisungen u Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.139.600 €

Wesentliche Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Personalausgaben	2.827.900 €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.056.200 €
Gewerbsteuerumlage an das Land	121.700 €
Finanzausgleichsumlage an das Land	1.337.300 €
Kreisumlage	2.123.900 €
Zinsausgaben	143.200 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	362.900 €

Der Schuldenstand beläuft sich zum Jahresende voraussichtlich auf 3.076.000 € was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 505 € entspricht. Darin nicht enthalten sind die Schulden des Eigenbetriebs Wasserwerk sowie des Gemeindeverwaltungsverbandes und des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Aitrachtal.